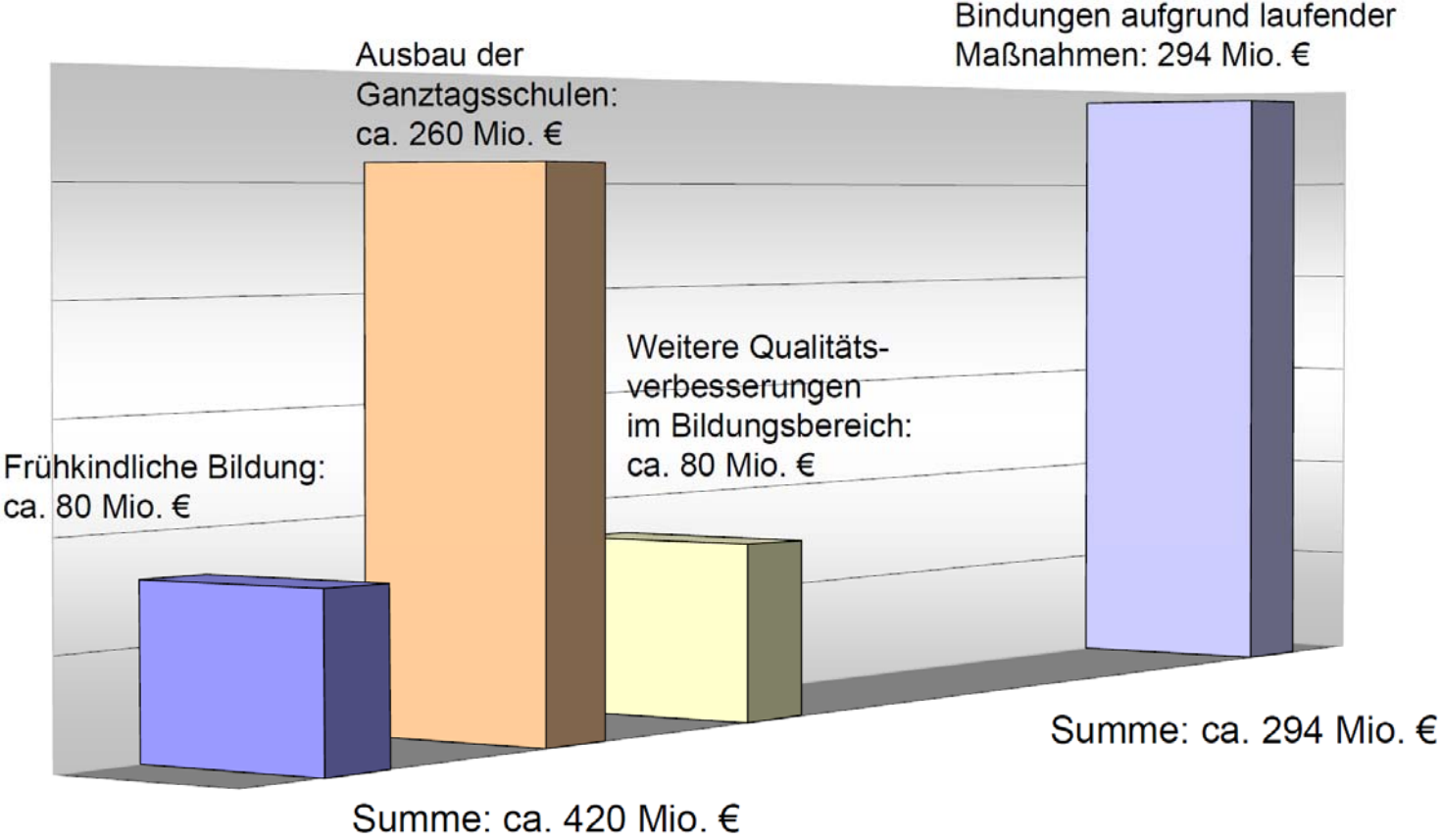




Ganztagschulen in Niedersachsen

Mai 2014 (Stand: 07.05.2014)

Schwerpunkte der Bildungspolitik 2014-2017



Neustrukturierung des Ganztags



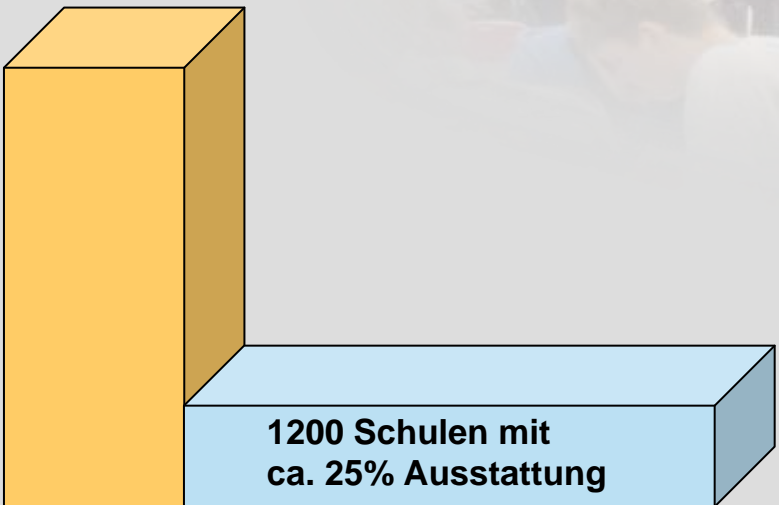
Ressourcenzuweisung



Zielplanung

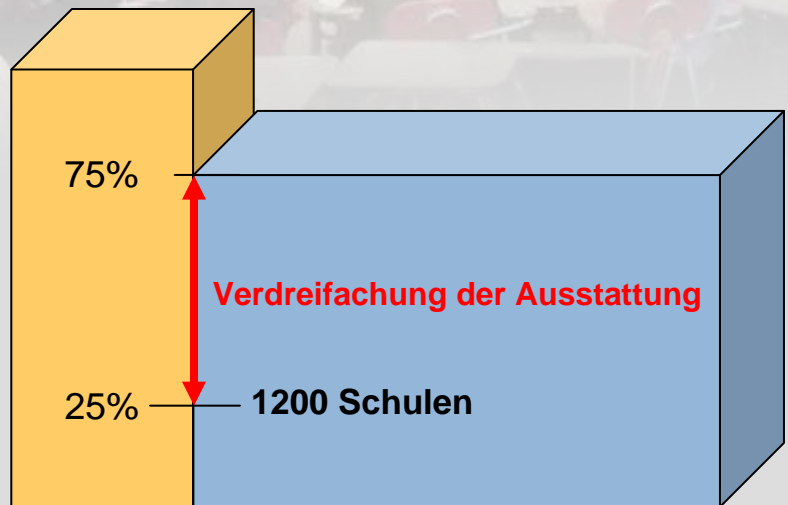
Ist-Stand 2013/14

400 Schulen mit
100% Ausstattung



Schuljahr 2014/15

400 Schulen mit
100% Ausstattung



Verdreifachung der Ausstattung

Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung...

	Anwesenheit an ... Tagen			
	1	2	3	mehr als 3
Grundschule, Hauptschule	0,1	0,2	0,3	0,4
Oberschule ¹⁾ , Realschule, Gymnasium, IGS	0,08	0,16	0,24	0,32
Förderschulen Schwerpunkte Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung	0,19	0,37	0,55	0,73
Förderschulen Schwerpunkte Geistige Entwicklung sowie Körperliche und motorische Entwicklung	0,4	0,7	1,0	1,3

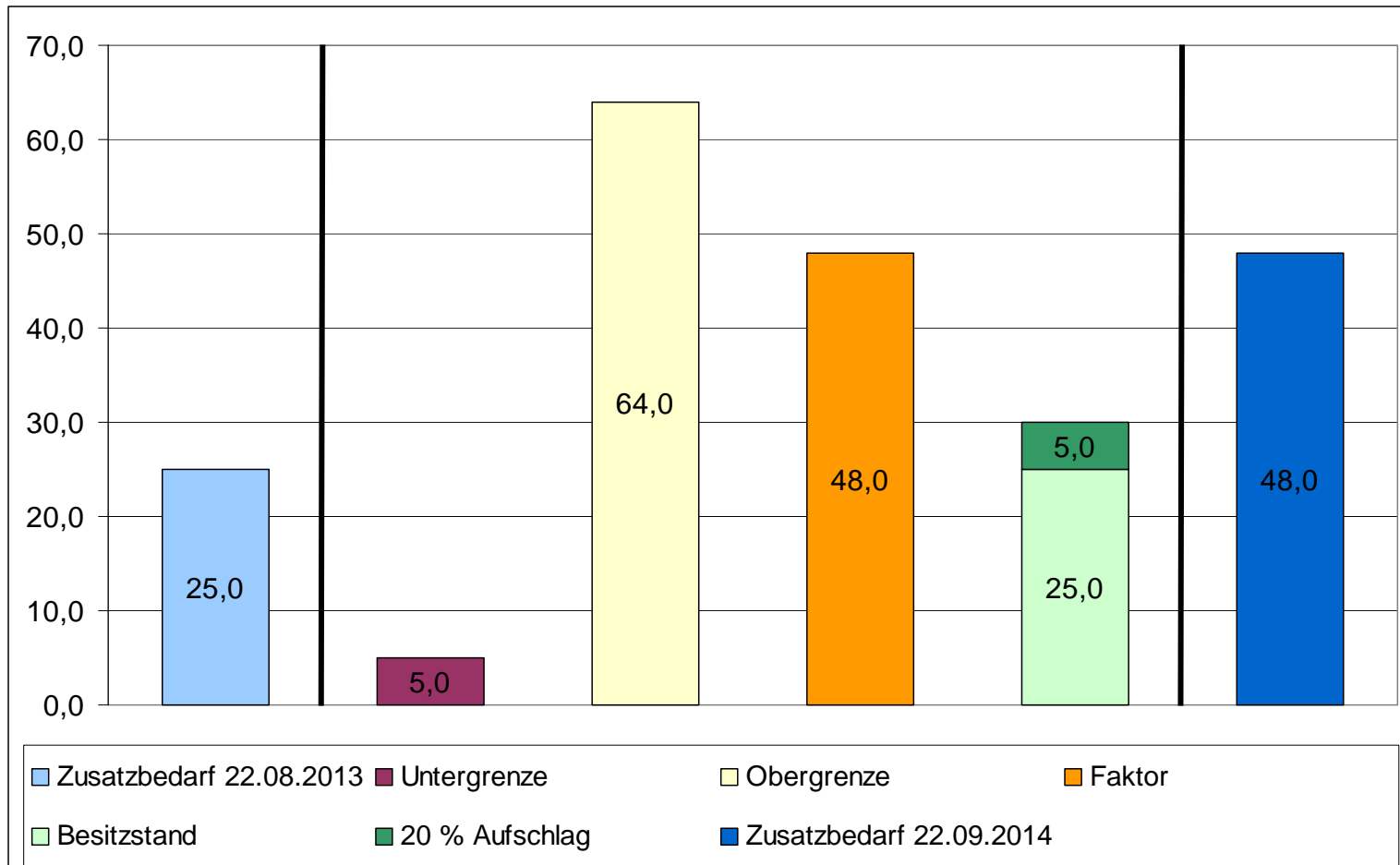
Ressourcenzuweisung - Eckpunkte

- Ganztagschulen, die bis zum 31. 7. 2014 nicht den oben genannten Zuschlag erhalten haben, erhalten diesen Zuschlag anteilig.
- Schuljahr 2014/15: **75 %** (Faktor 0,75)
- Schulen mit niedrigem GT-Zusatzbedarf (ZB) erhalten ggf. einen Aufschlag von bis zu max. 20 %
- Auch mit einem Aufschlag erhält keine Schule mehr als 100 % der Ausstattung nach Klassenbildungserlass (Obergrenze)
- Status quo wird garantiert bis zum ZB = 100 %

Beispiel 1: Normalfall

	Anwesenheit an ... Tagen			
	1	2	3	mehr als 3
OBS, RS, GY, IGS				
Stunden je Schüler	0,08	0,16	0,24	0,32
Teilnehmer	0	50	100	100
Stunden	0	8,0	24,0	32,0
Stunden gesamt	64,0			

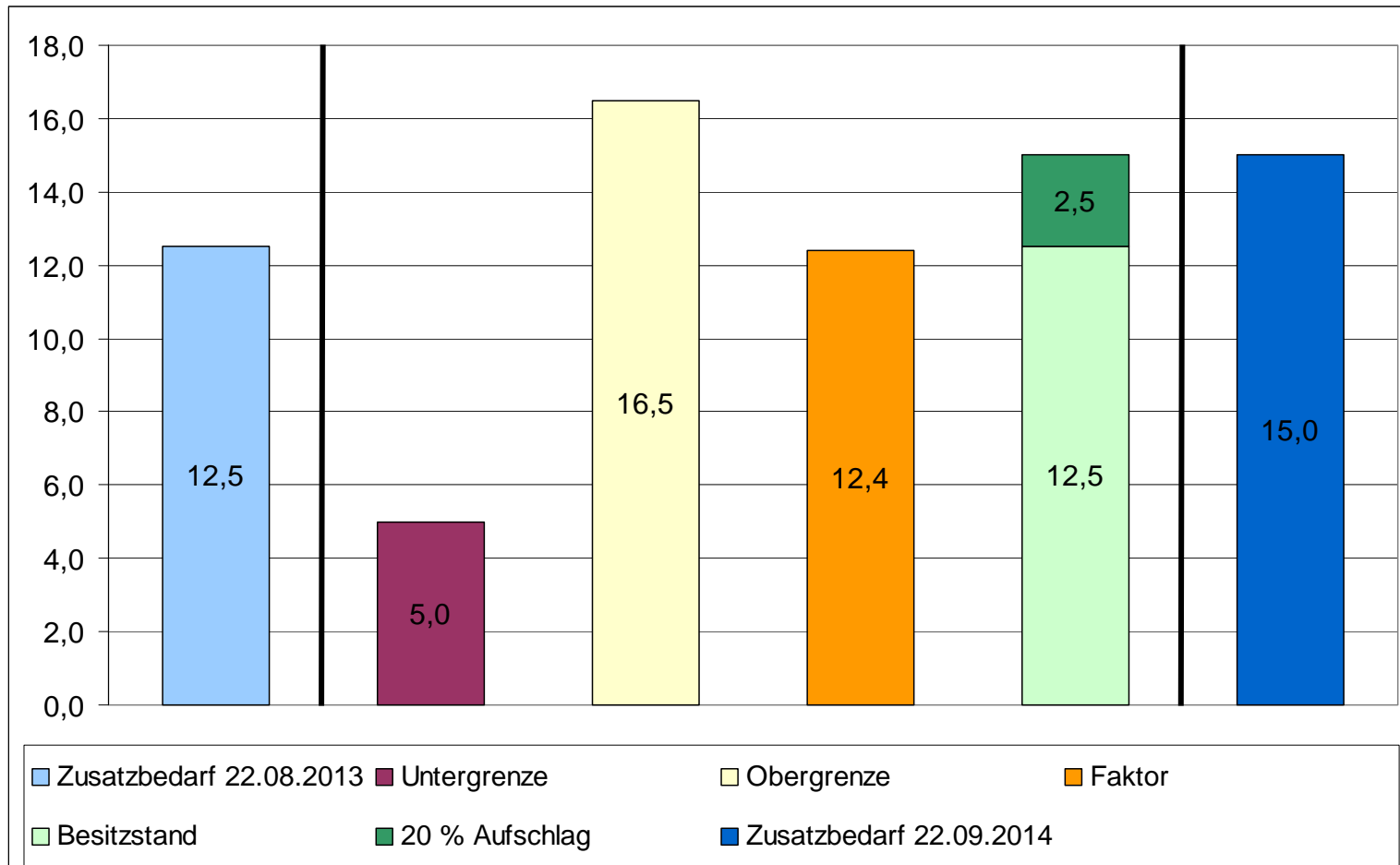
Beispiel 1: Normalfall



Beispiel 2: Bestandsschutz mit 20 % Aufschlag

	Anwesenheit an ... Tagen			
	1	2	3	mehr als 3
GS, HS				
Stunden je Schüler	0,1	0,2	0,3	0,4
Teilnehmer	0	0	55	0
Stunden	0	0	16,5	0
Stunden gesamt	16,5			

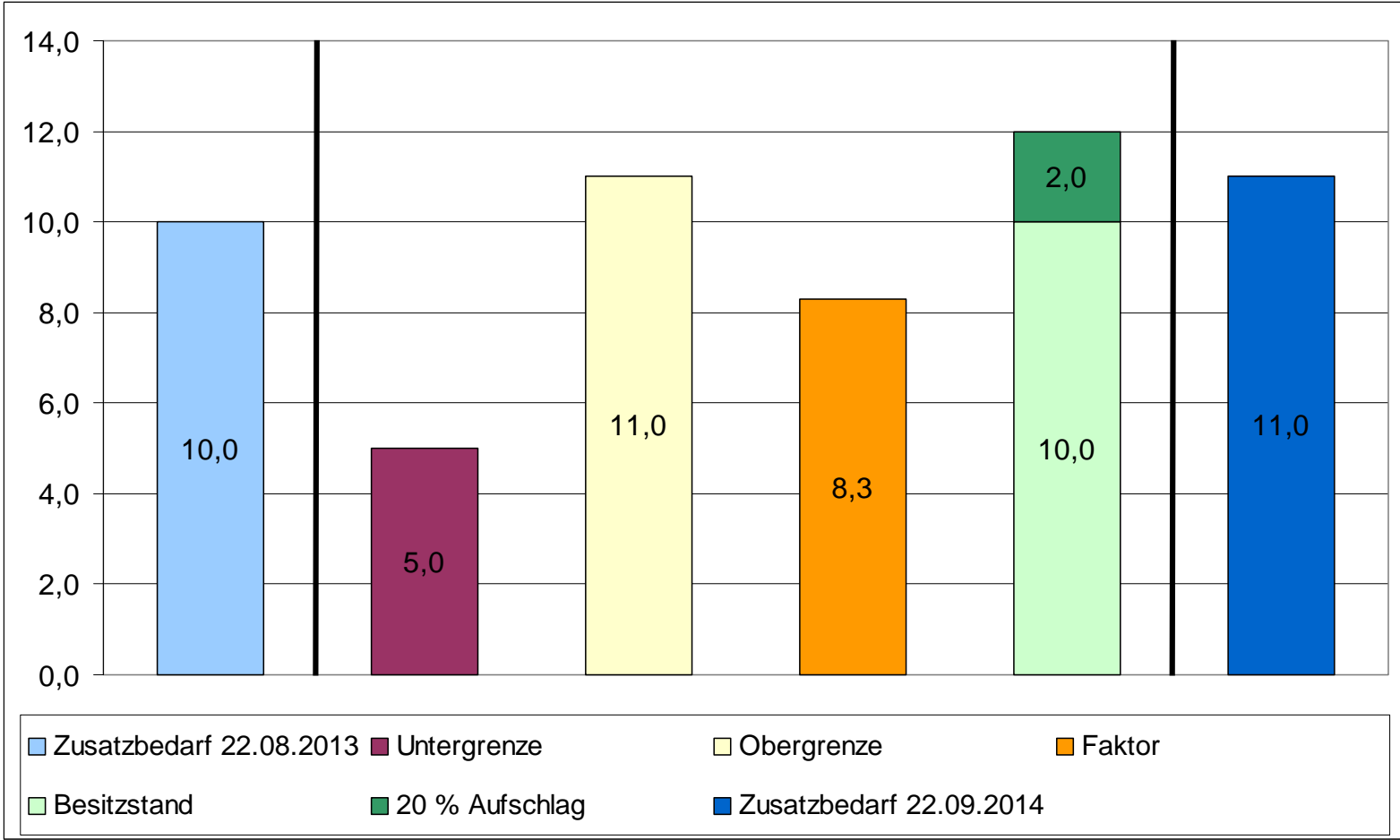
Beispiel 2: Bestandsschutz mit 20 % Aufschlag



Beispiel 3: Bestandsschutz mit 20 % Aufschlag und Obergrenze

	Anwesenheit an ... Tagen			
	1	2	3	mehr als 3
GS, HS				
Stunden je Schüler	0,1	0,2	0,3	0,4
Teilnehmer	10	20	20	0
Stunden	1	4	6	0
Stunden gesamt	11,0			

Beispiel 3: Bestandsschutz, mit 20 % Aufschlag und Obergrenze



Lehrerstunden : Budget

- Schulen können bis zu 40 % GT-Zusatzbedarf budgetieren
- Auf Wunsch: Besitzstand für budgetierten GT-Zusatzbedarf des SJ 2013/14
- Auf Wunsch: zusätzliche Budgetierung bis zu max. 25 % des Budgets aus dem SJ 2013/14 im Rahmen des GT-Zusatzbedarfs

Von der 60 : 40 Regelung abweichende Beispiele Lehrerstunden : Budget

ZB alt	L-Std. alt	Budget alt	ZB neu	L-Std. neu	Budget neu
--------	------------	------------	--------	------------	------------

10	0	10	10	6	4
			gewünscht	0	10
			genehmigt	0	10

25	5	20	50	30	20
			gewünscht	15	35
			genehmigt	25	25

25	3	22	50	30	20
			gewünscht	27	23
			genehmigt	27	23

Entlastung für Schulleitungen kleinster Schulen (alle Schulformen)

durch Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung.

Unterrichtsverpflichtung der Schulleiterinnen und Schulleiter*			
Schulform	Lehrkräftesoll- stunden	Unterrichts- verpflichtung in Unterrichtsstunden	Unterrichts- verpflichtung an der GTS
GS	bis unter 160	20,0	19,0
	160 bis unter 175	19,5	19,0
HS	bis unter 180	19,5	18,5
	180 bis unter 200	19,0	18,5
RS	bis unter 180	18,5	17,5
	180 bis unter 200	18,0	17,5

*vgl. Anlage 2 der Nds. ArbZVO-Schule i. d. F. v. 02. Juli 2013

Erweiterung des pädagogisch-organisatorischen Gestaltungsspielraumes



Rahmenvorgaben:

- Bestandsschutz der rund 400 „alten“ GTS
- **teilnehmerbezogener, bedarfsgerechter** GT-Zuschlag
- Ressourcen = Lehrerstunden + Budget
- Bestandsschutz für bisheriges Budget
- Gleichbehandlung aller 1200 Schulen
- Keine Schule wird aufgrund des neuen Berechnungsmodus schlechter gestellt als im Jahr 2013/14

Aufgaben und Ziele

- ganzheitliches Bildungsangebot
- Stärken der Selbst- und Sozialkompetenz
- veränderte Lehr- und Lernkultur
- Umgang mit Heterogenität

Zur Gestaltung

- mindestens 3 Tage
- max. 8 Zeitstunden
- warmes Mittagessen
- Lern- und Übungszeiten, u. a. für Hausaufgaben
- Zeiten zur freien Gestaltung

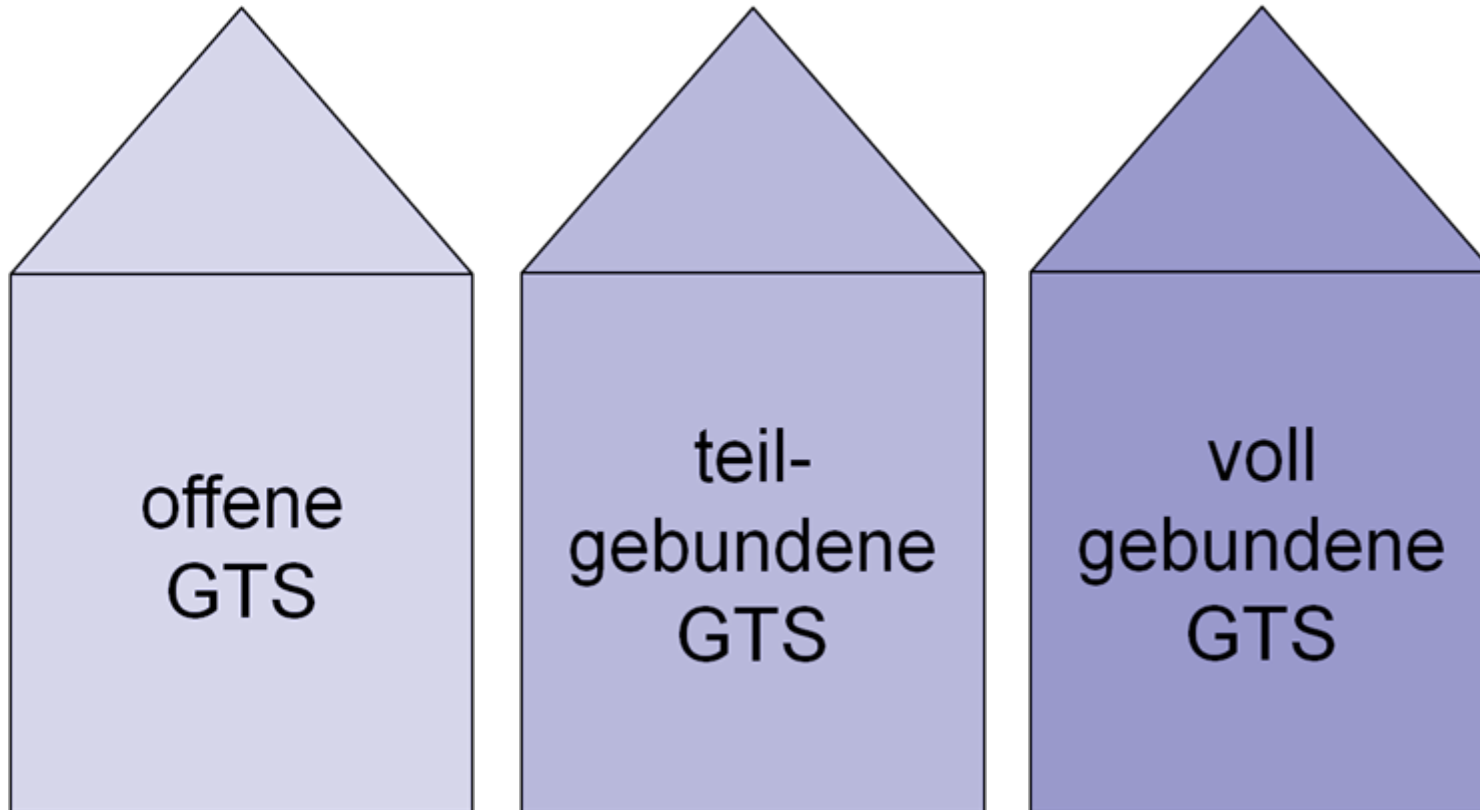
Ausstattung mit Ressourcen:

Die Ressourcenzuweisung erfolgt

unabhängig von der Organisationsform.

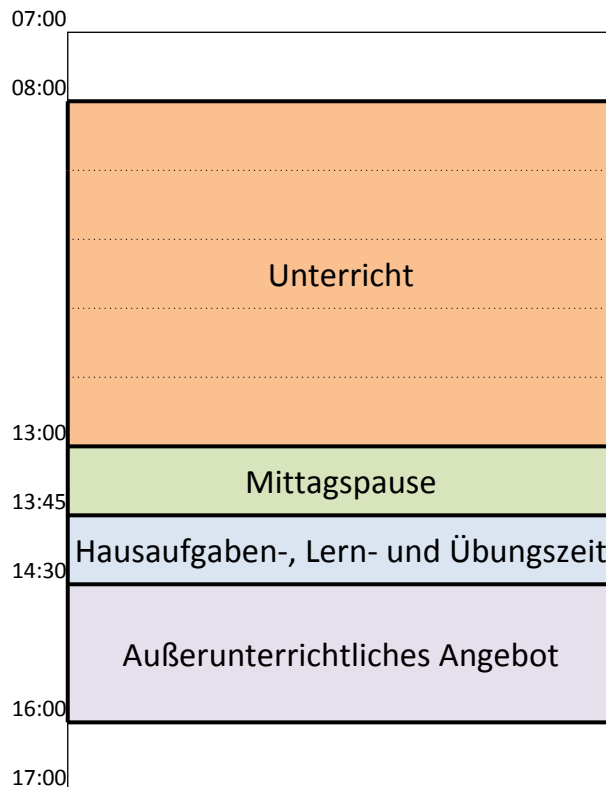


Organisationsformen

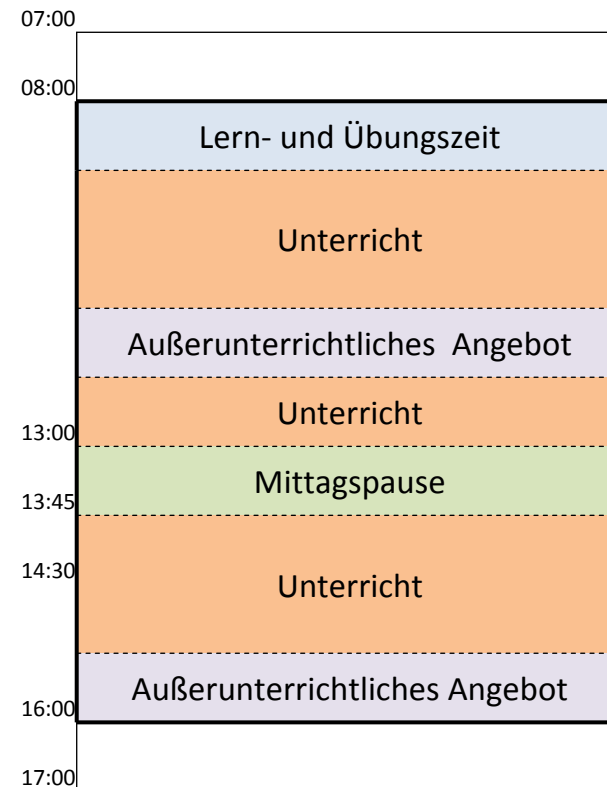


Erweiterung des pädagogischen Gestaltungsspielraumes:

Wochentag offene GTS

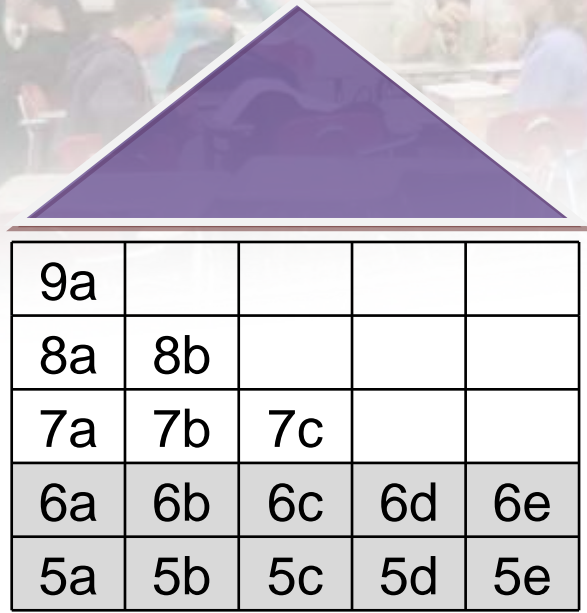
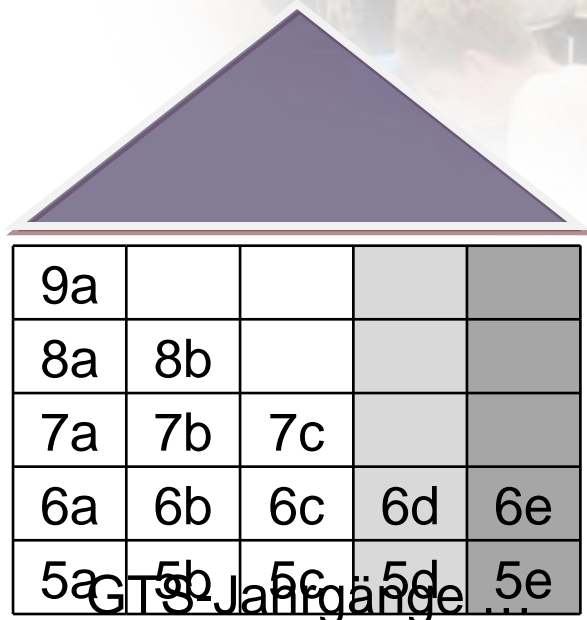


Wochentag veränderte Strukturierung



Ganztags Schulzüge

abweichender Organisationsform



Qualitätsverständnis – **Qualitätsmerkmale** guter GTS:

- Verzahnung von Unterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten
- Rhythmisierung/Taktung
- individuelle Förderung
- multiprofessionelle Zusammenarbeit
- ...



Leitbild/Schulprogramm



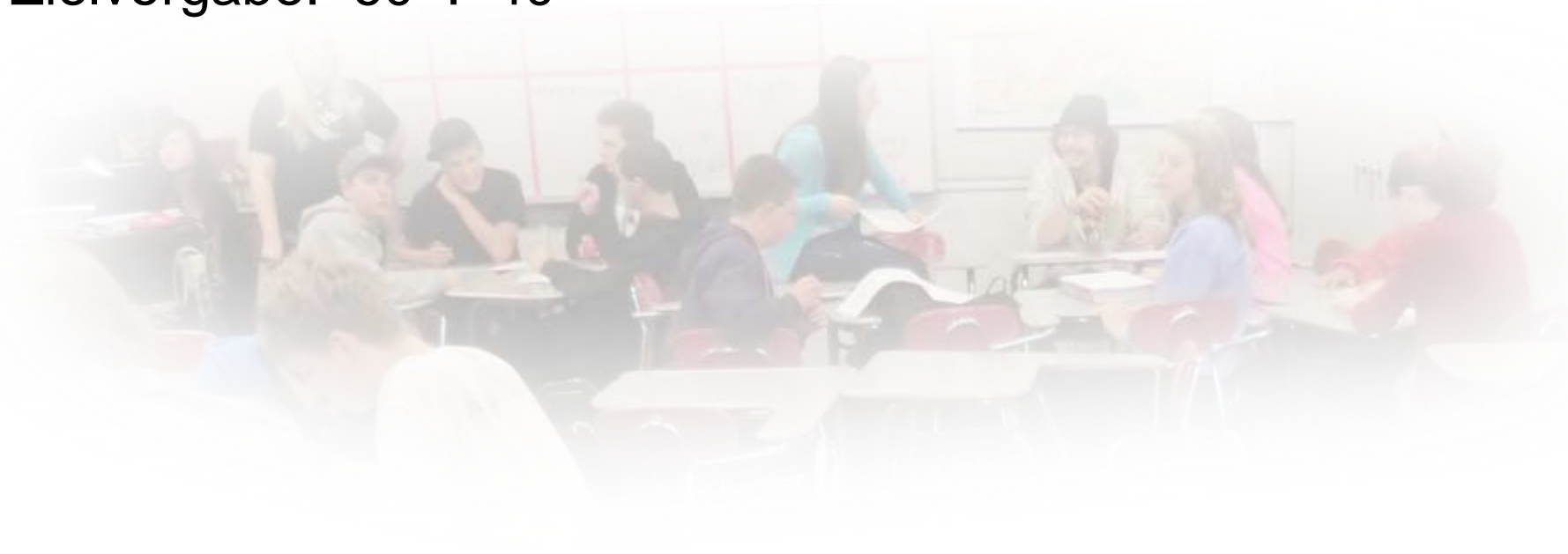
Qualitätssteigerung ...

durch verstärkten Einsatz von

Lehrkräften

im Ganztagsbereich.

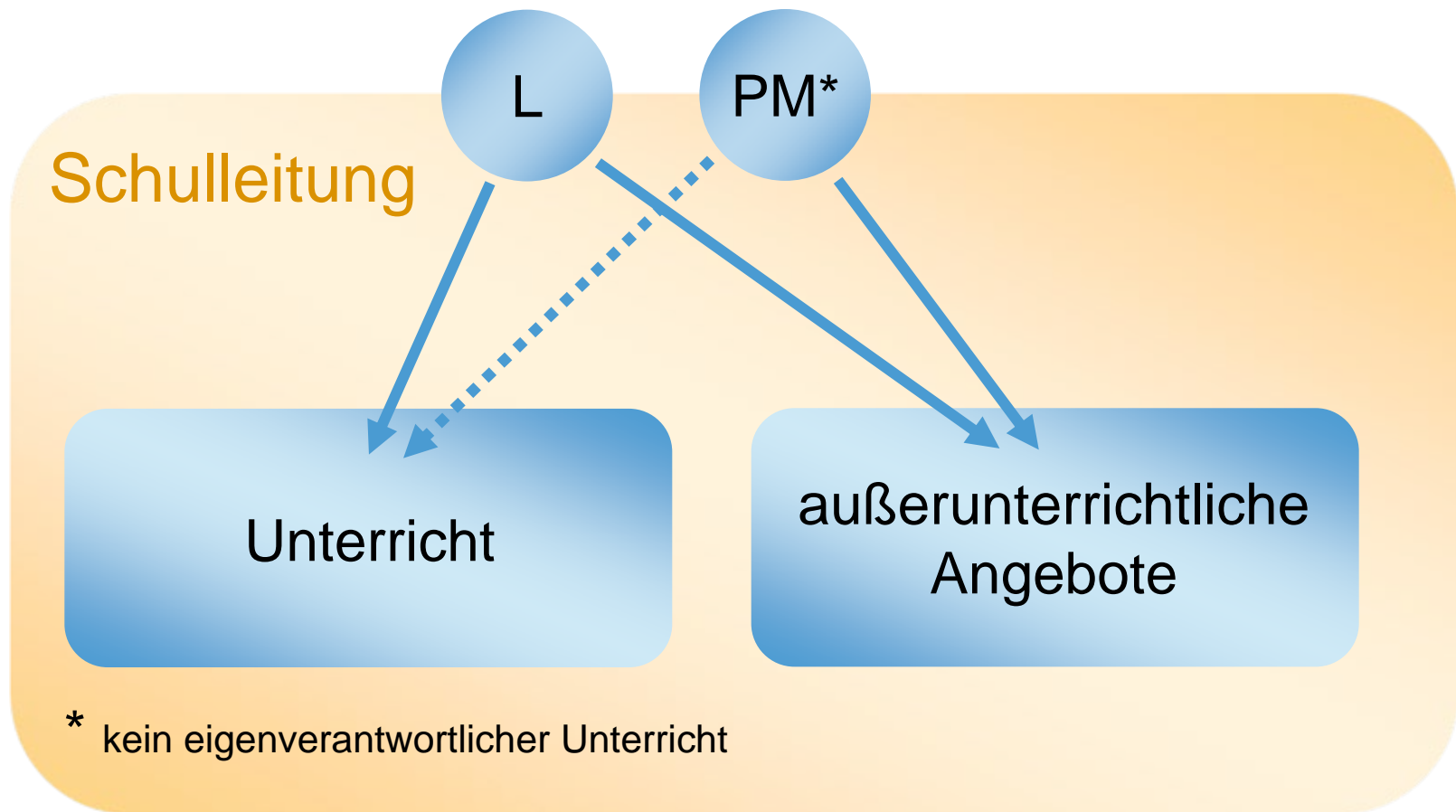
Zielvorgabe: 60 : 40



Vertragsgestaltung



Personal an der GTS



* kein eigenverantwortlicher Unterricht

Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten für außerunterrichtliche Angebote

- Arbeitsvertrag
- Kooperationsvertrag ohne Arbeitnehmerüberlassung
- Kooperationsvertrag mit Arbeitnehmerüberlassung
- freier Dienstleistungsvertrag

Offene GTGS und ergänzende Schulkindbetreuung

	Mo	Di	Mi	Do	Fr		Ferien
07:00							
08:00							
	U	U	U	U	U		
13:00							
13:45	M	M	M	M			
14:30	L & Ü	L & Ü	L & Ü	L & Ü			
	AG	AG	AG	AG			
16:00							
17:00							

- U: Unterricht**
- M: Mittagszeit**
- L&Ü: Lern- und Übungszeit (Hausaufgaben)**
- AG: außerunterrichtliches Angebot**
- Schraffur: ergänzende Schulkindbetreuung (Hort)**

Lösungen für

- GTS und Inklusion
- den 4. Tag Ganzttag an Oberschulen
- Unterstützung von Schulen mit niedrigem GT-Zusatzbedarf
- Entlastung von Schulleitungen (kleinster Schulen)

Fazit: „Ermöglichen statt Verordnen“

- neu: teilnehmerbezogener Berechnungsmodus
- neu: Ressourcenzuweisung unabhängig von der Organisationsform
- neu: verstärkter Einsatz von Lehrkräften im GT
- Budgetierung von Lehrerstunden weiterhin möglich
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern erwünscht
- neu: Änderung der Organisationsform möglich in teilgebundene oder voll gebundene GTS



Kontakt: pressestelle@mk.niedersachsen.de